

MERKBLATT ZUR SEMINARARBEIT

In der Oberstufe wird von jedem Schüler im W-Seminar die Anfertigung einer Seminararbeit gefordert.

1. ZWECK DER SEMINARARBEIT

- fachbezogene Denkweisen und Arbeitsformen anzuwenden sowie ihre Übertragbarkeit auf andere Fächer zu prüfen;
- ein gewähltes Thema selbständig und klar zu erfassen;
- die zur Ausarbeitung erforderliche Literatur bzw. das notwendige Material zu beschaffen;
- den Stoff sinnvoll zu gliedern;
- richtig und einheitlich zu zitieren;
- seine Ergebnisse sprachlich einwandfrei und für den Leser verständlich zu formulieren;
- der Arbeit eine ansprechende äußere Form zu geben.

In der Seminararbeit geht es also in der Regel nicht darum, die Wissenschaft durch neue Ergebnisse zu bereichern. Vielmehr sollen von anderen gefundene Ergebnisse und Methoden im begrenzten Rahmen der Themenstellung übersichtlich referiert, angewandt, verglichen und kommentiert werden.

2. ALLGEMEINE VORSCHRIFTEN UND EMPFEHLUNGEN

- 2.1 Der Schüler wählt das Thema am Ende von 11-1 aus dem Themenangebot des zuständigen W-Seminars. Ein selbstgewähltes Thema oder eine Änderung des Themas setzen eine Zustimmung des Kursleiters voraus.
- 2.2 Für die Anfertigung der Seminararbeit stehen knapp neun Monate zur Verfügung. Spätester Abgabetermin ist der zweite Unterrichtstag im November in 12-1. Eine nicht fristgerechte Abgabe wird ebenso wie die Nichtanfertigung als versäumter Leistungsnachweis mit 0 Punkten bewertet. In diesem Fall erfolgt keine Zulassung zur Abiturprüfung.
- 2.3 Der Seminararbeit soll eine klar abgegrenzte Themenstellung und ein angemessener Schwierigkeitsgrad zugrunde gelegt werden, wobei gewährleistet sein muss, dass sie mit den Mitteln erstellt werden kann, die in der Schule oder wenigstens am Schulort vorzufinden sind.
- 2.4 Eine im Rahmen von „Jugend forscht“ erstellte und eingereichte sowie eine im "Bundeswettbewerb Mathematik" prämierte Arbeit kann als Seminararbeit verwendet werden. Sie muss jedoch den formalen Bedingungen einer solchen angepasst werden.
- 2.5 Der Umfang des Textteils der Seminararbeit soll 10-15 Textseiten (ohne Anhang, Graphiken u.Ä.) im DIN-A-4-Format umfassen.
- 2.6 Die Seminararbeit muss bei fristgerechter Abgabe mit mindestens 1 Punkt bewertet worden sein. Mit 0 Punkten wird die Seminararbeit bewertet, wenn weniger als 25 Prozent von dem erbracht worden ist, was der Lehrer erwartet. Der Schüler muss sich also an den Kursleiter wenden, ob es zu 1 Punkt reicht.
Die wesentlichen Ergebnisse der Seminararbeit werden in einer Abschlusspräsentation vorgestellt. Auch die Präsentation muss mit mind. 1 Punkt bewertet werden, um die Zulassung zur Abiturprüfung zu erhalten.
- 2.7 Während der Erstellung der Seminararbeit soll der Schüler die begleitende Beratung durch seinen Kursleiter in Anspruch nehmen. Hierzu gehört auch die Vereinbarung von Terminen, zu denen bestimmte Zwischenergebnisse vorgelegt und besprochen werden. Werden das Betreuungsangebot nicht angenommen bzw. die gegebenen Hinweise nicht beachtet, so gehen die Nachteile zu Lasten des Schülers.
- 2.8 Die Noten für den schriftlichen Teil der Seminararbeit und für die Abschlusspräsentation werden im Verhältnis 3:1 gewichtet. Das Gesamtergebnis errechnet sich als Summe der verdreifachten Punktzahl der Arbeit und der Punktzahl der Präsentation. Diese Summe wird durch zwei geteilt und anschließend gerundet. Damit kann man maximal 30 Punkte erreichen.

3. Äußere Form der Seminararbeit

3.1 Format: DIN A 4, einseitig beschrieben.

3.2 Schrift und Sprache:

Die Übersichtlichkeit und Lesbarkeit des Schriftsatzes gehen in die Bewertung ein. Seminararbeiten in modernen Fremdsprachen müssen in der Fremdsprache abgefasst werden.

3.3 Schriftspiegel:

Bei 1 1/2zeiligem Zeilenabstand (längere Zitate einzeilig), wird links ein Heftrand von ca. 4 cm, rechts ein Korrekturrand von 2 cm freigehalten. Für die Schriftgröße sollte bei Times New Roman 12 cpi, bei Arial 11 cpi gewählt werden.

3.4 Hftung:

Schnellhefter- um ein Beiheften von Blättern durch den Korrektor zu ermöglichen. Auf der Vorderseite des Schnellhefters müssen Verfasser und Thema angegeben sein (außer bei Klarsichtdeckel). **Die Einzelblätter nicht in Klarsichthüllen stecken.**

3.5 Anordnung und Nummerierung:

- Titelblatt zählt als Seite 1, wird aber nicht nummeriert.
- Inhaltsverzeichnis zählt als Seite 2, wird nicht nummeriert.
- Die folgenden Textseiten werden mit „-3-“ beginnend jeweils oben in der Mitte nummeriert.
- Dem fortlaufenden Text beigeheftete Materialien (Tabellen, Skizzen) werden in die Seitenzählung einbezogen. Dasselbe gilt für einen evtl. vorhandenen Anhang.
- Der vorletzte Teil enthält das Verzeichnis der verwendeten Literatur und anderer Hilfsmittel (Schallplatten, Bildmaterial) in fortlaufender Nummerierung.
- Als letzte nummerierte Seite folgt die vom Schüler unterschriebene Erklärung:

„Ich erkläre hiermit, dass ich die Seminararbeit ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel benutzt habe“.

.....den
Ort Datum Unterschrift des Schülers

3.6 Literaturhinweise im Text:

Für Literaturhinweise im Text werden folgende Alternativen empfohlen:

- „.....“ (Behrends et al., 2008, S. 29 f.) oder
- „.....“ (Behrends et al., π & Co, Kaleidoskop der Mathematik, S. 29 f.).

Diese Kurzangaben verweisen auf die vollständigen bibliographischen Angaben im Literaturverzeichnis. Die verwendeten Abkürzungen müssen mit Hilfe des Literaturverzeichnisses eindeutig zugeordnet werden können.

3.7 Anmerkungen:

Die Anmerkungen können als Fußnoten oder gesammelt am Schluss des Textes angebracht werden.

3.8 Zitate:

Jedes wörtlich übernommene Zitat muss durch Anführungszeichen kenntlich gemacht werden. Auslassungen innerhalb von Zitaten werden durch drei Punkte in Klammern (...) vermerkt. Hervorhebungen in Zitaten durch den Verfasser der Seminararbeit müssen gekennzeichnet sein, z. B. durch einen Zusatz im Anschluss an den Literaturhinweis (...), Hervorhebung durch den Verfasser). Alle Zitate werden nachgewiesen durch eine vollständige bibliographische Angabe der Quelle und der jeweils zitierten Seite. Im Text kann eine einheitlich abgekürzte Form der bibliographischen Angabe verwendet werden (vgl. Nr. 3.6). Die sinngemäße Wiedergabe übernommener Ergebnisse sollte ebenfalls gekennzeichnet werden, z. B. "... nach Behrends et al., 2008, S. 29 f. gilt, dass ...".

Unklarheiten beim Zitieren sollten vor der Reinschrift der Arbeit beim Kursleiter geklärt werden.

3.9 Bibliographische Angaben:

Entscheidend ist ein einheitliches Schema innerhalb der Arbeit **gemäß den Vorgaben des Seminarleiters!**

- Bücher

Verfasser bzw. Herausgeber (Zuname, Vorname abgekürzt); Titel (u. U. mit Untertiteln); Erscheinungsort und Erscheinungsjahr. Bei Fehlen dieser Angaben auf der Titelseite bzw. im Impressum des betreffenden Werkes ist anzugeben: "o.O." (ohne Ort), „o.J." (ohne Jahr);

Auflagenangaben durch hochgestellte Ziffern beim Erscheinungsjahr.

Beispiel:

Behrends, E., Gritzmann, P. und Ziegler, G.M., π & Co, Kaleidoskop der Mathematik, Berlin, Springer Verlag, 2008¹.

- Zeitschriften/Zeitungen:

Verfasser (Zuname, Vorname abgekürzt);

Titel des Aufsatzes bzw. Artikels;

in: Titel der Zeitschrift/Zeitung;

Jahrgang und Nummer der Zeitschrift/Zeitung, bei Zeitungen auch Datum und Seitenzahl.

Beispiel:

Kilian, U., Stoffe der Zukunft,

in: life + science, 2008, Nr. 2, S. 4.

Die Literatur ist dem Kursleiter zur Verfügung zu stellen

3.10 Internet

Werden Daten, Bilder, Tabellen, Zitate u.s.w. aus dem Internet übernommen, so ist der Seminararbeit ein Ausdruck oder ein Datenträger der entsprechenden Webseite mit Datum beizulegen.

Schlussbemerkung:

Das Original der Seminararbeit verbleibt bei der Schule. Als Original gilt stets das abgegebene Exemplar.

**MUSTER
FÜR DAS TITELBLATT DER SEMINARARBEIT**

Kronberg-Gymnasium
Aschaffenburg

Oberstufenjahrgang 2018 / 2020

S E M I N A R A R B E I T

im W-Seminar

.....

Thema:

Verfasser/in:

Leitfach:

Seminarleiter/in:

Abgabetermin: 05. Nov. 2019

Erzielte Punkte:
(einfache Wertung)

Erzielte Punkte in der
Abschlusspräsentation:

Abgabe beim Oberstufenbetreuer

am

.....
Unterschrift des Kursleiters / der Kursleiterin